

Aktionsgemeinschaft **Agrarwende** Newsletter Nordhessen e.V.

Nr.10 / November 2020

3. Jahrgang



Antibiotika-Missbrauch im Namen des Tierwohls

Man konnte sich so gut wie sicher sein: Immer, wenn auf einer Informationsveranstaltung der AGA das Stichwort „Antibiotika“ fiel, stand jemand im Raum auf und proklamierte, der Antibiotikaverbrauch sei in den vergangenen Jahre doch deutlich reduziert worden.

Es ist einer der verbalen Kunststücke, mit denen die Agrarindustrie Tierschützer und Reformer gerne als inkompetent und hysterisch darstellt. In diesem Fall ist die Lösung ganz einfach: Der Gesamtverbrauch der Antibiotika in der Tiermedizin wird in Kilogramm gemessen, und vom Gewicht betrachtet ist der Verbrauch zurückgegangen. Was dabei nicht gemessen wird ist die Auswahl und die Wirksamkeit der Präparate.

Es ist schwer, gegen solch massive Desinformationsquellen anzugehen, wir tun u.a. mit unserer Webseite dennoch.

Lesen Sie weiter auf der nächsten Seite.

Systemwechsel? Systemversagen!

Liebe Leserin, lieber Leser,

in letzter Minute haben wir sie dann doch abgesagt, unsere Demo. Der Wunsch dazu kam von verschiedenen Seiten, die Gründe waren einleuchtend: Zwei Tage vor dem neuen Lockdown wäre es nicht zu vermitteln gewesen, dass wir eine solche Menschenansammlung organisieren.

Das ist dennoch bedauerlich, denn was die EU jetzt als „Reform“ vorgelegt hat und Frau Klöckner vollmundig als „Systemwechsel“ verkaufen will, ist nichts weniger als ein Skandal und erfordert scharfen Protest.

Wieder sollen sieben Jahre lang Subventionsmilliarden besonders denen zugute kommen, die viel haben. Kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe, die für die Vielfalt in mehrfacherem Sinne stehen, müssen weiterhin ums Überleben kämpfen.

Die Agrarlobbyisten der Industrie haben sich erneut durchgesetzt, es wird weiterhin belohnt, wer zu viel und zu billig produziert. Auf Kosten der Tiere, des Klimas, der Natur, der Umwelt.

Das zeigt, dass wir die Hände nicht in den Schoß legen dürfen. Erster Schritt: Mehr Durchblick. Unsere Webseite, die wir laufend mit Agrarthemen füllen, die uns alle angehen, will dazu ihren Beitrag leisten.

Klicken Sie rein und rüsten Sie sich mit Wissen, denn wir müssen jetzt alle am Ball bleiben!

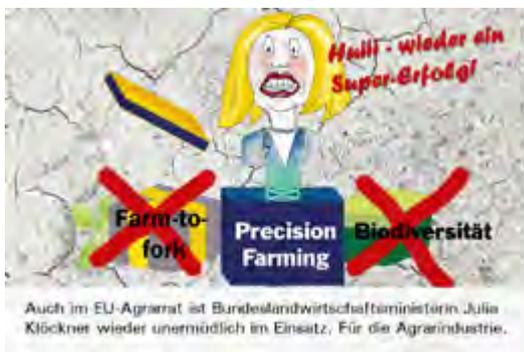
*Andreas Grede
Vorstand und Sprecher der AGA Nordhessen*

Absagen und Ansagen

Workshop-Schule – endlich sollte es losgehen, abgesagt. Mitgliederversammlung, diesmal in Kassel in großen Räumlichkeiten, gecancelt. Autorinnenlesung mit Ophelia Nick („Neue Bauern braucht das Land“), auf unbestimmt verschoben.

Es hilft ja nichts, es läuft letztlich nirgends wie gewohnt. Doch gerade deshalb ist es jetzt angesagt, sich weiter auf dem Laufenden zu halten. Ein erster Schritt ist der Blick auf unsere Webseite. Die (Meinungs-)Beiträge dort enthalten oft viele weiterführende Links und gute Quellenangaben

Aktuelle Themen auf unserer Webseite www.aga-nordhessen.de



Zu den „Reformen“ der EU, die auch unsere nordhessische Landwirtschaft in den nächsten Jahren stark prägen wird:

Systemversagen!!

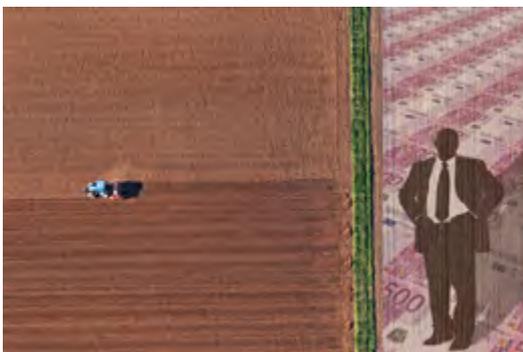
<https://aga-nordhessen.de/systemwechsel-systemversagen/>



Eigentlich ein „altes Thema“, doch durch die neue Studie von Germanwatch wieder topaktuell: Reserve-Antibiotika in der Geflügelmast.

Profit über alles?!

<https://aga-nordhessen.de/profitgier-auch-wenn-es-menschenleben-kosten-kann/>



Auch eine Folge verfehlter EU-Agrarpolitik: Warum Ackerboden zum begehrten Spekulationsobjekt geworden ist.

Goldrausch auf dem Acker

<https://aga-nordhessen.de/goldrausch-auf-dem-acker/>



Die Schweinepest hat überdeutlich gezeigt, wie „billig und viel“ Tiere, Menschen und Umwelt ausbeutet. Profitieren tun wenige.

Schweinesystem

<https://aga-nordhessen.de/schweinesystem/>



Mitte Oktober war die AGA zusammen mit dem Kreisverband Waldeck-Frankenberg des BUND auf dem Landfrauen-Markt, der im und vor dem historischen Rathaus Frankenberg stattfindet. Ein sehr schöner Markt mit vielen tollen regionalen Produkten und aufgeschlossenen und freundlichen Besucher*innen. Neben vielen guten Gesprächen wurden Kontakte mit heimischen Landwirten und Marktbesuchern geknüpft und auch für diesen Newsletter geworben.



Seit vielen Jahren haben wir Gelegenheit, an der Ursulinenschule in Fritzlar im Rahmen einer Projektwoche zum Thema Umwelt Schüler*innen über Probleme der Landwirtschaft und der Tierhaltung aus zivilgesellschaftlicher Sicht zu informieren

Mit vielen weiteren Projekten möchte die Ursulinenschule ihren Schüler*innen vermitteln, dass eine Gesellschaft auch persönliches Engagement braucht. Dies ist eines der Anliegen des Faches „sozialgenial“. AGA-Vorstand Andreas Grede hatte bereits im September die Gelegenheit, die Arbeit unserer Dachorganisation vorzustellen und dazu zu ermuntern, sich für Tier-, Umwelt- und Naturschutz zu engagieren. Hier ist der [Bericht auf der Webseite](#) der Ursulinenschule.